



Bahnsysteme, Schifffahrt, E-Mobilität: Breite Einsatzgebiete für Boehlerit-Hochleistungswerkzeuge LUEFLIGHT

wichtige Rolle gespielt. Boehlerit-Geschäftsführer Johann Werl betont: „Wir haben schon von nachhaltigen Lösungen gesprochen, als der Begriff noch nicht in der gesamten Gesellschaft angekommen war.“ Die Hochleistungswerkzeuge von Boehlerit zielen auf ein breites Einsatzgebiet ab, von Kurbelwellen in Autos und Schiffen bis hin zu Schienen, Weichen, Flugmotoren und Turbinen in Windkraftträdern. Ein jüngerer Fokus liegt in der Land- und Forstwirtschaft, wo ein patentiertes Werkzeug aus Hartmetall in der

Bodenbearbeitung etabliert wird, das in der Lebensdauer Produkte aus Stahl „um mindestens das Fünffache“ übertreffe, wie betont wird.

**Die Millionen-Investition** werte die Schneid- und Presskompetenz von Boehlerit auf, sie trage aber auch „maßgeblich zur Ökologisierung unseres Betriebes bei“, betont Werl. So sparen die neuen Anlagen beim Stromverbrauch rund zwei Millionen Kilowattstunden ein – das entspricht 15 Prozent des Gesamtverbrauchs. Zudem würden im-

plementierte Wärmerückgewinnungsanlagen „aktuell gerade Fahrt aufnehmen, die Hallenbeleuchtung wurde auf energiesparende LEDs umgestellt – und Strom- sowie Heizungszähler installiert“, ergänzt Werl. „Dadurch sind wir in der Lage, Energiepotenziale sogar auf einzelne Hallen, Abteilungen und Maschinen herunterzubrechen.“

Boehlerit ist Teil der weltweit agierenden Brucklacher-Unternehmensgruppe und hat im Vorjahr mit 550 Beschäftigten einen Rekordumsatz von 125 Millionen Euro erzielt.

## WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

# Steiermark muss Salzburg Vortritt lassen

Rang 68 beim Vergleich von 243 Regionen der EU.

Österreichs wettbewerbsfähigste Region ist Niederösterreich-Wien. Das zeigt der jüngste „EU Regional Competitiveness Index“ der Europäischen Kommission. Auf die Hauptstadtregion – EU-weit auf Platz 33 – folgen

Oberösterreich (47), Salzburg (61) und Vorarlberg (64). Die Steiermark ist im EU-Vergleich auf Rang 68 und damit



Stefan Höffinger WEICHELBRÄUN

im rot-weiß-roten Mittelfeld. Kärnten ist von den gesamt 234 Regionen auf Rang 93 hinter dem Burgenland (91) Schlusslicht in Österreich.

Bewertet wurden elf Kriterien, darunter Entwicklungsstand der Wirtschaft, Qualität der Institutionen, Gesundheit und Bildung, Arbeitseffizienz und Innovation. Die Steiermark schneidet bei höherer Bildung und lebenslangem Lernen besonders gut ab, hat aber Schwächen beim verfügbaren Einkommen pro Kopf und bei technologischer Bereitschaft und Infrastruktur. Das Ranking sei nicht als „Notenverteilung gedacht“, betont Co-Autor Stefan Höffinger, sondern „als sportlicher Auftrag, Potenziale zu heben“. Die Steiermark holte seit 2019 zwar elf Plätze auf, fiel jedoch hinter Salzburg zurück. Das Feld verkleinerte sich mit dem Brexit um 37 britische Regionen. Wettbewerbsfähigste Region der EU ist Utrecht. **Uwe Sommersguter**

## ACE APPARATEBAU MIT SITZ IN LIEBOCH LIEFERT APPARATETEIL AN RAFFINERIE

# Rekord-Transport führt nach Rumänien

Vom „bisher größten Apparate- teil in der über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte“ spricht man bei der „ACE Apparatebau construction & engineering GmbH“ mit Sitz in Lieboch. Das Unternehmen, das Teil der Christof Group ist, hat in Lieboch und Marburg das Oberteil einer bestehenden Vakuumkolonne vorgefertigt und schließ-

lich am Schwerlasthafen Linz zusammengebaut. Per Schiff erfolgte der Transport auf der Donau bis Rumänien, wo das Rieseenteil per Lkw in eine Raffinerie geliefert wird. Die Endmontage des mit Edelstahl plattierten dreiteiligen Oberteils mit bis zu acht Metern Durchmesser erfolgte während des geplanten Anlagenstillstandes im April.

Eine Vakuumkolonne wird in Raffinerien zur Auftrennung langkettiger Kohlenwasserstoffe verwendet. ACE-Geschäftsführer Markus Fuchsbichler, der auch im Vorstand der Christoph Group vertreten ist, verweist auf „unsere hohe Fachkompetenz und Referenzen bei der Verarbeitung von plattierten Bauteilen, auf die Kunden vertrauen“.